

„Verantwortungslose Planung“

B15 neu: Bundestagsabgeordneter Gambke (Grüne) befürchtet Kostenexplosion

Auf die Antwort von Staatssekretärin Dorothee Bär auf eine Frage zur Übernahme von Kostensteigerungen bei der geplanten B15 neu, erklärt Bundestagsabgeordneter Dr. Thomas Gambke (Grüne): „Aus den wichtigen Gründen des Umweltschutzes und des Schutzes der Bürger der Gemeinde Ohu wird die Einhausung der Autobahn B15 neu im Isar-

tal gefordert – dazu auch wieder ein längerer Tunnel in der Isarhangleite. Es muss vermutet werden, dass damit erhebliche Kostensteigerungen verbunden sein werden.“ Die Antwort Bärs auf die Frage zur Übernahme dieser Kostensteigerungen sei ein Offenbarungseid. Der Bund werde für alle notwendigen und begründeten Maßnahmen die Kosten tragen, so Bär.

Damit wird laut Mitteilung im Nachhinein bestätigt: Die Planung der B15 neu wurde nach dem Motto durchgeführt: Hauptsache, wir bekommen eine Autobahn. Die Kosten spielten keine Rolle. Das sei eine verantwortungslose Planung – kostengünstigeren Lösungen seien verworfen worden. Wer so mit dem Geld der Bürger umgeht, wird seiner Verantwortung nicht gerecht,

heißt es in der Mitteilung. Der Vorgang öffne auch die Tür für eine Klage. Damit könnte der Bau der Ostumgehung von Landshut verzögert.

Zudem könne die im Dialogverfahren durchgeboxte Lösung am Ende dazu führen, dass das Ziel einer baldigen Entlastung im Landshuter Osten durch einen weiteren Isarübergang nicht erreicht wird.